

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs III -- Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 28. Dezember 1979, 7.45 Uhr !

Laut Wetterwarte geht das niederschlagsfreie Wetter heute zu Ende. Nach Aufhören des derzeit noch lebhaften Föhneffekts ist in der zweiten Tageshälfte, von Westen her Bewölkung und nachfolgend Niederschlag zu erwarten. Die heute nahe 1500 m liegende Schneefallgrenze wird erst morgen bis ins Tal sinken.

Die bisher günstige Entwicklung von Wetter und Schneedecke hat auch in den schneereichen südlichen Landesteilen die Lawinengefahr soweit verringert, daß nur noch in Ausnahmefällen größere Lawinen möglich sind. Die allgemeine Erwärmung läßt jedoch heute in Lagen unterhalb etwa 1800 m Abgänge meist kleiner Feuchtschneelawinen, besonders aus glatten steilen Hängen und Rinnen erwarten. An exponierten Stellen der Verkehrswege in den Seitentälern und in Hanglagen ist daher etwas Vorsicht geboten.

Die Schneebrettgefahr, die im Süden in Windschattenhängen allgemein, im Norden fast nur in Kammlagen vorwiegend nördlicher Exposition gegeben ist, erfordert bei Schitouren und Tiefschneefahrten abseits der Pisten weiterhin Vorsicht. Der günstige Aufbau der Schneedecke erlaubt jedoch dem alpin erfahrenen Schiläufer durch richtige Routenwahl den Gefahrenstellen auszuweichen. Bei Planung von Touren ist der zu erwartende Wetterumschwung zu beachten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr !

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom .. Freitag .. 28. Dez. 79, .. 8<sup>00</sup> .. Uhr:

Neuschnee: .. keiner ..

Wind: .. zöflich aus Süd, später West ..

Temperatur in 2.000 m: .. nah 0 Grad ..

in 3.000 m: .. bei -4 Grad ..

..... morgens Temperaturrückgang ..

Wetterlage: .. Vorherrschend Föhn, in der zweiten ..

..... Tageshälfte Bewölkung aus Westen ..

..... nachfolgend Niederschlag ..

Lawinensituation Straße: .. Durch Erwärmung in ..

..... hohen bis 2000 m kleine Rutschle ..

..... ohne wesentliche Gefahr zu erwarten ..

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..

..... Kleinere Lawen, Schneehanggefahr besonders ..

..... in nord-südlichen Kanalarbeit ..

..... erfordert etwas Vorsicht bei Touren ..

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

mit 05-3651

(über Neupass)

Arbeitsgemeinschaft der Lawinewarndienste Österreichs.

28.12.1979

Die Lawinewarndienste Österreichs melden:

In den schneereichen Gebieten im Süden Österreichs und im Bereich des Alpenhauptkammes hat sich der Neuschnee weitgehend gesetzt und verfestigt. Auch für hochgelegene Täler und Verkehrswege besteht daher zur Zeit keine wesentliche Lawinengefahr. Die durch die Windwirkung der letzten Tage entstandene Schneebrettgefahr ist im Süden Österreichs in Windschattenlagen allgemein, im Norden in Kammlagen und zwar vorwiegend an nord- bis ostseitigen Hängen gegeben. Die erhebliche Gefahr im Westen Kärntens und in Osttirol erfordert bei Touren und Tiefschneefahrten höchste Vorsicht. In den übrigen Bergen Österreichs kann der alpin erfahrene Schiläufer den begrenzten Gefahrenstellen durch richtige Routenwahl ausweichen.

Darzu erwartende Wetterumschöpfung mit sinkenden Temperaturen, kräftigen Nordwestwinden und nördlich des Alpenhauptkammes zum Teil ergiebigen Schneefällen, wird die Schneebrettgefahr auch auf Südostseiten ausdehnen und allmählich auch örtliche Gefahr in Lawinestriehen hoher Tallagen und Verkehrswege bringen. Bei der Planung von Touren ist dies zu berücksichtigen.

⊕  
53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr. 1005

klagenfurt, 1979 12 28

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 28. dezember 1979, 9.00 uhr  
=====

die aus den schneefaelten am vergangenen wochenende stammende, gebietsweise sehr maechtige neuschneeschiichte hat sich in den letzten tagen soweit gesetzt und verfestigt, dass kaum noch mit der selbstauesung von lawinen zu rechnen ist. fuer die strassen und verkehrswege in den seitentaeflern und graeben besteht daher praaktisch keine lawinengefahr mehr. in den tourengebieten ist die gefahr der selbstauesung von lawinen ebenfalls gering, doch muss vor allem in den schneereicheren gebieten west- und suedwestkaerntens eine erhebliche schneebrettgefahr beachtet werden. die gefahrenstellen befinden sich in erster linie in kammnahmen bereichen nord- bis ostexponierter steilhaenge und mulden. in den gebirgsgruppen des moelltales, drautaales und gailtales sollten schitouren wegen der hier verbreiteten schneebrettgefahr nur von alpin sehr erfahrenen personen und nur bei einhaltung groesster vorsichtsmassnahmen unternommen werden. in den uebrigen gebirgen kaerntens ermoeglicht die oertlich sehr begrenzte schneebrettgefahr ein ausweichen der gefahrenstellen.

durchgegeben:

42393 Lrg kl a/babic/1979 12 28

angenommen:

⊕

53891 Lregin a

#### Vorarlberg:

Mit ruhigem und niederschlagfreiem Winterwetter während der zu Ende gehenden Woche hat sich die Schneedecke weiter gesetzt und verfestigt. Die Lawinengefahr in Vorarlberg ist derzeit gering. In höheren Lagen erfordern noch vereinzelte Steilhänge mit Tribschneeansammlungen Beachtung. Diese sind von Schitouristen vorallem im Sektor Nord und Ost oberhalb 2000m anzutreffen.

#### Steiermark:

In der Steiermark herrscht bei lebhaften Föhn und sich im Tagesverlauf eintrübenden Wetter allgemein eine auf Tribschneeeinfrachtungsgebiete unterhalb von Gipfeln und Gradlagen an nördlich exponierten Steilflanken oberhalb 1600m beschränkte, leichte, und während des Tages durch Temperaturanstieg nur mäßige Schneebrettgefahr. Eine Umstellung der Großwetterlage <sup>AUF</sup> Nordwest läßt in den nächsten Tagen von lebhaften Westwinden begleitete, teils ausgiebige Schneefälle an der Alpennordabdachung erwarten.

#### Salzburg:

Der Salzburger Alpenbereich gelangt in eine Tiefdruckentwicklung. Mit dem Aufkommen von Niederschlägen, die allmählich bis in Tallagen in Schnee übergehen werden ist zu rechnen. Auf den Bergen werden die Temperaturen wesentlich zurückgehen. Schneefälle und starke Winde aus Südwest bis Nordwest werden zu einer Zunahme der Lawinengefahr führen. Auf steilen Flächen wird die Gefahr für Lockerschneelawinen aufleben. In den kammnahen Bereichen vorallem in den hohen und niedren Tauern wird die Schneebrettgefahr und Tribschneeverlagerung besonders an nord-bis südostgerichteten Hängen anwachsen. Schitouren abseits der Pisten verlangen wegen der anstehenden Wetterverschlechterung zunehmend Vorsicht. Für die Bergstraßen und Seitentäler ist vorderhand noch keine Gefahr gegeben, sie kann jedoch im Bereich von Lawinestrichen an exponierten Stellen allmählich eintreten.

## Oberösterreich:

Derweit herrscht auf steilen Hängen, Mulden und Rinnen unterhalb nordwest-bis nordostschauender Grate und Rücken oberhalb 1500m Höhe eine leichte Schneebrettgefahr. In kammnahen Bereichen von Ost-Südosthängen sind vereinzelt noch labile Schneebretter anzutreffen. Eine Umstellung der Großwetterlage auf eine West bis Norwestströmung verbunden mit zum Teil ergiebigen Schneefällen bis in die Talbereiche wird die Allgemeine Lawinengefahr besonders auf Nordost-~~Süd~~ bis Südosthängen wieder verschärfen. Tourenfahrer mögen dies beachten, da alte stöhranfällige Schneeablagerungen auf Windschattenhängen überschneit werden.